

# Fair Fuels?

Zwischen Sackgasse und Energiewende:  
Eine sozial-ökologische Mehrebenenanalyse transnationaler Biokraftstoffpolitik



## Biokraftstoffe zwischen Sackgasse und Energiewende: Diskurse, Effekte und Konflikte aus transnationaler Perspektive

Konferenz der BMBF-Forschungsgruppe „Fair Fuels?“

Freitag, 19. April 2013, Berlin

GEFÖRDERT VOM



# Impressum

Herausgeber:

Institut für ökologische  
Wirtschaftsforschung (IÖW)  
Potsdamer Straße 105  
D-10785 Berlin  
Tel. +49 – 30 – 884 594-0  
Fax +49 – 30 – 882 54 39  
E-mail: [mailbox@ioew.de](mailto:mailbox@ioew.de)  
[www.ioew.de](http://www.ioew.de)

Lateinamerika-Institut (LAI) an der  
Freien Universität Berlin  
Rüdesheimer Str. 54-56  
D-14195 Berlin  
Tel.: +49 – 30 – 838 53090  
[www.lai.fu-berlin.de](http://www.lai.fu-berlin.de)

German Development Institute /  
Deutsches Institut für Entwicklungs-  
politik (DIE)  
Im Tulpenfeld 6  
D-53113 Bonn  
Tel.: +49 – 228 – 94927-0  
[www.die-gdi.de](http://www.die-gdi.de)

Redaktion: Richard Harnisch, Stefanie  
Freier, Georgia Determann, IÖW

Berlin, 15. April 2013

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung.....</b>	<b>4</b>
<b>Tagungsprogramm – Freitag, 19. April 2013 .....</b>	<b>5</b>
<b>Referent/innen-Übersicht.....</b>	<b>6</b>
<b>Nachschlagen und Weiterlesen: Literatur des Projektes „Fair Fuels?“ .....</b>	<b>17</b>
<b>Platz für Ihre Notizen .....</b>	<b>20</b>

# Einführung

## Herzlich Willkommen in Berlin

### Liebe Tagungsgäste,

wir freuen uns, Sie heute auf unserer Tagung „Fair-Fuels: Biokraftstoffe zwischen Sackgasse und Energiewende – Diskurse, Effekte und Konflikte aus transnationaler Perspektive“ in Berlin zu begrüßen und gemeinsam mit Ihnen über folgende Fragen zu diskutieren:

**Welche Rolle spielen Biokraftstoffe in der Energiewende? Können sie einen Beitrag leisten, fossile Kraftstoff- und Energiesysteme sozial-ökologisch zu transformieren? Oder führen sie im Gegenteil zu neuen sozialen und ökologischen Problemen?**

Wissenschaft, Politik und Gesellschaft streiten seit Langem über diese Fragen, nun scheint die Zukunft der Biokraftstoffe an einem Scheidepunkt angekommen zu sein. Neue Antworten auf die vielfältigen Widersprüche rund um Biokraftstoffe hat die vom BMBF geförderte Forschungsgruppe „Fair-Fuels? Zwischen Sackgasse und Energiewende: Eine sozial-ökologische Mehrebenenanalyse transnationaler Biokraftstoffpolitik“ gesucht und stellt nun die Ergebnisse der vierjährigen interdisziplinären Forschungsarbeiten vor, u.a. aus den Weltregionen Europa, Lateinamerika und Afrika.

Gemeinsam mit Expert/innen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und einer interessierten Fachöffentlichkeit werden die Kontroversen und Perspektiven der Biokraftstoffe diskutiert. Im Fokus der Tagung stehen folgende Dimensionen der Biokraftstoffproduktion:

#### **Politik, Akteure und Diskurse**

Welche politischen und diskursiven Entwicklungen sind im Bereich der Biokraftstoffe bestimmend? Welche Veränderungen lassen sich beobachten? Wie lassen sie sich erklären, welche Interessen und Akteure beeinflussen sie?

#### **Sozial-ökologische Wirkungen und Konflikte**

Welche sozialen, ökonomischen, ökologischen und politischen Effekte hat die Produktion von Rohstoffen für die Herstellung von Biokraftstoffen auf verschiedenen räumlichen Ebenen? Welche sozial-ökologischen Konflikte ergeben sich?

#### **Indirekte Landnutzungsänderungen und Regulierung**

Was bedeutet das Auftreten von indirekten Landnutzungsänderungen für die Rolle der Biokraftstoffe im Energiesystem? Gibt es Möglichkeiten, die Biokraftstoffe trotz dieser Problematik als eine nachhaltige Säule im Energiesystem zu erhalten?

Hinter uns liegen vier Jahre Forschungsarbeit, in denen wir intensive Einblicke in die verschiedenen Facetten der Biokraftstoffe erhalten haben. Im Anhang dieses Readers finden Sie einen Überblick über die Veröffentlichungen, die das Projekt geschaffen hat. Für weitere Informationen laden wir Sie herzlich auf einen Besuch unserer Internetpräsenz ein: [www.fair-fuels.de](http://www.fair-fuels.de).

Wir danken herzlich dem Bundesministerium für Bildung und Forschung für die Förderung des Projektes im Programm Sozial-ökologische Forschung und wünschen Ihnen eine inspirierende Tagung.

**Ihr „Fair-Fuels“-Projekt- und Tagungsteam**

# Tagungsprogramm – Freitag, 19. April 2013

## 09:15 Begrüßung und Einführung

- Dr. Kristina Dietz, Lateinamerika-Institut (LAI) der Freien Universität Berlin
- Prof. Dr. Bernd Hirschl, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

## 10:00 Politik, Akteure und Diskurse

Vorträge und Diskussion

- Nationale Perspektive: Thomas Vogelpohl, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
  - Europäische Perspektive: Timo Kaphengst, Ecologic Institute
  - Globale/Transnationale Perspektive: Dr. Kristina Dietz, Lateinamerika-Institut (LAI) der Freien Universität Berlin
- Moderation: Chris Methmann, Universität Hamburg

## 11:30 Kaffeepause

## 11:45 Sozial-ökologische Wirkungen und Konflikte

Vorträge und Diskussion

- Fallstudien Südamerika: Maria Backhouse, Lateinamerika-Institut (LAI) der Freien Universität Berlin
  - Fallstudien Afrika: Raoul Herrmann/Dr. Michael Brüntrup, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)
  - Fallstudien Asien: Dr. Oliver Pye, Universität Bonn
- Moderation: Dr. Bettina Engels, Freie Universität Berlin

## 13:15 Mittagspause

## 14:30 Indirekte Landnutzungsänderungen und Regulierung

Vorträge und Diskussion

- Biokraftstoffe und ILUC: Uwe Fritsche, International Institute for Sustainability Analysis and Strategy (IINAS)
  - Regionalisierung von ILUC: Elisa Dunkelberg, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
  - Ausweitung des ILUC-Konzeptes: Horst Fehrenbach, Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH (IFEU)
- Moderation: Prof. Dr. Bernd Hirschl, IÖW

## 16:00 Kaffeepause

## 16:30 Perspektiven der Biokraftstoffe- Welche Rolle spielen sie in der Energiewende?

Podiumsdiskussion

- Prof. Dr. Bernd Hirschl, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
  - Dr. Imme Scholz, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)
  - Prof. Dr. Daniela Thrän, Deutsches Biomasseforschungszentrum (DBFZ)
- Moderation: Christiane Grefe, Die Zeit

## 18:00 Schlusswort und Danksagung

- Prof. Dr. Bernd Hirschl, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
- Dr. Kristina Dietz, Lateinamerika-Institut (LAI) der Freien Universität Berlin

## 18:15 Ende der Konferenz

# 1 Referent/innen-Übersicht

**Maria Backhouse**, Lateinamerika-Institut (LAI) der Freien Universität Berlin

## **Sozial-ökologische Wirkungen und Konflikte – Fallstudien Südamerika**

### **„Die Palmölproduktion in Pará/Brasilien – eine grüne Landnahme?“**

Brasilien ist einer der größten Biokraftstoffproduzenten und -konsumenten der Welt. Zur Diversifizierung der Rohstoffbasis für Biodiesel, der zurzeit zu 80 Prozent aus Sojaöl hergestellt wird, wird seit dem Jahr 2010 die Palmölproduktion über ein nationales Programm gefördert. Die Hauptanbauflächen liegen im Amazonasbecken. Ein Zonierungsplan soll sicherstellen, dass die Ölpalmen nur auf bereits abgeholzten Flächen angebaut werden. Über Kreditlinien sollen auch Kleinbauern als Vertragslandwirte in den Sektor integriert werden. Mit dem Programm verbindet die brasilianische Regierung somit auch entwicklungspolitische Ziele. Innerhalb von drei Jahren hat sich die Anbaufläche von Palmölplantagen auf etwa 180.000 Hektar mehr als verdreifacht.

Wie wird dieses Projekt implementiert? Wer sind die treibenden Akteure? Was sagt die kleinbäuerliche Landbevölkerung dazu? Diesen Fragen wird auf Grundlage der empirischen Fallstudie in Pará nachgegangen. Dabei wird argumentiert, dass die Ausweitung der Palmölproduktion im Norden Brasiliens Ausdruck einer „grünen Landnahme“ ist. Diese kennzeichnet eine wachsende Konzentration der Kontrolle über Landzugang und -nutzung auf den Palmölsektor, neue Allianzen zwischen transnationalen Unternehmen, Staat und Umweltschutz sowie eine Legitimierung der agrarindustriellen Nutzung von bereits „umgenutzter“ oder „degradierter“ Flächen für den Klimaschutz.

## **Zur Person**

Maria Backhouse, Diplomsoziologin, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin (FU). Ihre Promotion zu sozial-ökologischen Konflikten im Zuge der Palmölexpansion im brasilianischen Bundesstaat Pará ist Teil des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Drittmittelprojekts „Fair Fuels?“. In Forschung und Lehre beschäftigt sie sich mit Ansätzen der Politischen Ökologie und Entwicklungstheorie.

## **Publikationen:**

Siehe „Fair Fuels“ Literaturübersicht auf Seite 17 und unter: [www.fair-fuels.de/veroeffentlichungen](http://www.fair-fuels.de/veroeffentlichungen)

**Dr. Michael Brüntrup**, German Development Institute / Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)

## **Lokale sozial-ökologische Wirkungen und Konflikte – Fallstudien Afrika**

Die Länder Sub-Sahara Afrikas (SSA) spielen bislang nur eine geringe Rolle in der globalen Biokraftstoffproduktion. Das Produktionspotenzial für BKS ist jedoch in zahlreichen Ländern SSAs wesentlich größer als bisher realisiert. Die Aussicht auf neue Absatzmöglichkeiten insbesondere in der EU, aber auch auf nationalen Märkten führten in den vergangenen Jahren zu einer starken Zunahme von Interessenbekundungen in den Anbau und Verarbeitung von Pflanzen zur BKS-Herstellung. Die Nachhaltigkeit der BKS-Produktion, die politische Unterstützung und Sicherung von BKS-Märkten hängt dabei jedoch stark von den sozio-ökonomischen Auswirkungen bei Land-

nahme und Betrieb der Anlagen der BKS-Produktion ab. Große Armut, Ernährungsunsicherheit und niedrige landwirtschaftliche Produktivität und Einkommensmöglichkeiten prägen den ländlichen Raum in SSA in besonderer Weise.

Sorgfältige Untersuchungen der sehr wenigen schon bestehenden BKS-Erfahrungen in SSA sind eine wichtige Möglichkeit für die Abschätzung dieser sozio-ökonomischen Auswirkungen und damit für die Regulierung und, soweit erwünscht, Förderung der BKS-Produktion in SSA. Die Gewinnung von Bioethanol aus Molasse als Nebenprodukt der Zuckerproduktion aus Zuckerrohr ist bislang das einzige nachweislich langfristig funktionierende Modell großmaßstäblicher BKS-Produktion in SSA. In Malawi existiert dieses Modell seit den 80er Jahren.

Der Vortrag geht der Frage nach, welche längerfristigen lokalen sozio-ökonomischen Wirkungen sich durch den Investitionen in BKS-Produktion auf die ländliche Bevölkerung auswirken und inwiefern unterschiedliche Anbau-Arrangements und Beschäftigungsverhältnisse (Vertragsanbau oder Beschäftigung auf Plantagen) und institutionelle Rahmenbedingungen diese Wirkungen beeinflussen. Die Ergebnisse basieren auf detaillierten Haushaltsbefragungen zu den Lebensbedingungen von Vertragsbauern und Plantagenarbeitern im Zuckerrohrsektor Malawis und Vergleichen mit einer weiteren Untersuchung des Zuckersektors in Tansania.

#### Zur Person

Michael Brüntrup studierte Agrarwissenschaften mit Fachrichtung Pflanzenbau an der Technischen Universität München/Weihenstephan. Anschließend promovierte er an der Universität Stuttgart/Hohenheim. Nach einigen Jahren als selbständiger Gutachter mit Themenschwerpunkten Agrar- und Ressourcenschutzökonomie sowie Mikrofinanz arbeitet er seit 2003 am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE). Dort beschäftigt er sich allgemein mit Themen der Agrar- und Agrarhandelspolitik, ländlichen Entwicklung und Ernährungssicherung. In den letzten Jahren arbeitete er vertieft zu Fragen der Bioenergie und großen Land- und Agrarinvestitionen. Sein geographischer Schwerpunkt ist Subsahara Afrika.

#### Publikationen:

Siehe „Fair Fuels“ Literaturübersicht auf Seite 17 und unter: [www.fair-fuels.de/veroeffentlichungen](http://www.fair-fuels.de/veroeffentlichungen)

**Dr. Kristina Dietz**, Lateinamerika-Institut (LAI) der Freien Universität Berlin

#### Politik, Akteure und Diskurse: Transnationale Perspektive

Biokraftstoffe gelten als Chance zur Lösung multipler Krisenphänomene. Ihnen werden weitreichende Potenziale in den Bereichen Klimaschutz, Energiesicherheit, Reduzierung der Energiearmut und ländlicher Entwicklung zugesprochen. Seit Mitte der 2000er Jahre materialisiert sich dieses *Win-win*-Narrativ in einer Globalisierung der Produktion und des Handels von Biokraftstoffen.

Im Beitrag werden in einem ersten Schritt die globalen Entwicklungen im Bereich Produktion und Handel von Biokraftstoffen nachgezeichnet. Dabei gehe ich von der Annahme aus, dass insbesondere die Mandate der EU und USA eine Multiplikation von Handelsströmen angestoßen und zur Herausbildung eines globalen „Biokraftstoffkomplexes“ beigetragen haben. Gefragt wird nach den konstituierenden Merkmalen dieses Komplexes unter besonderer Berücksichtigung globaler Handelsbeziehungen, Akteurskonstellationen sowie politisch-institutioneller Rahmenbedingungen. In einem zweiten Schritt werden regionale und nationale Besonderheiten und Unterschiede herausgearbeitet. Der Fokus richtet sich dabei auf Lateinamerika (LA). Die Produktion von Biokraftstoffen in LA ist trotz der politischen und ökonomischen Bedeutung Europas, Asiens und der USA für die Region nicht (nur) eine Reaktion auf internationale ökonomische Verhältnisse. Vielmehr zeigen sich

kontextspezifische Begründungszusammenhänge, in denen ökologische, sicherheits- und entwicklungspolitische Herausforderungen strategisch miteinander verknüpft werden. Gefragt wird, wie diese aussehen, welche Diskurse dabei prägend sind und wer daran beteiligt ist.

#### Zur Person

Dr. Kristina Dietz ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lateinamerika-Institut der FU Berlin und Post-Doc im Projekt „Fair Fuels?“. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Gesellschaftliche Naturverhältnisse und Politische Ökologie, internationale Klima- und Energiepolitik, sozial-ökologische Konflikte und demokratiepolitische Herausforderungen hinsichtlich der Nutzung und Aneignung natürlicher Ressourcen.

#### Publikationen:

Siehe „Fair Fuels“ Literaturübersicht auf Seite 17 und unter: [www.fair-fuels.de/veroeffentlichungen](http://www.fair-fuels.de/veroeffentlichungen)

#### Elisa Dunkelberg, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

#### Regionalisierung von ILUC

„Indirect Land Use Change“ (ILUC) ist ein globales Phänomen, was bedeutet, dass die finale Landnutzungsänderung weit entfernt von dem Ort der expandierenden Biomasseproduktion und grenzüberschreitend auftreten kann. Zugleich bestimmen regionalspezifische Einflussfaktoren den Umfang von ILUC und abhängig von den regionalen oder lokalen Bedingungen kommen bestimmte Maßnahmen in Frage, um das Ausmaß von ILUC zu begrenzen. In bestehenden Quantifizierungsansätzen werden regionale Einflussfaktoren in unterschiedlichem Maße berücksichtigt.

Der Vortrag stellt einen fallstudienbezogenen Ansatz zur Abschätzung von ILUC und zur Identifikation von Kompensationsmaßnahmen vor. Dieser Ansatz wurde im Rahmen des Projektes „Fair Fuels?“ entwickelt und anhand von drei Fallstudien, der Zuckerrohrethanolproduktion in Malawi und Brasilien und der Getreideethanolproduktion in Deutschland erprobt. Auf Grundlage der Ergebnisse werden die Möglichkeiten und Grenzen von fallstudienbezogenen Ansätzen zur Abschätzung von ILUC diskutiert.

#### Zur Person

Elisa Dunkelberg, Diplom-Ingenieurin für Technischen Umweltschutz, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) im Forschungsfeld Nachhaltige Energiewirtschaft und Klimaschutz. Sie promoviert im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Nachwuchsgruppe „Fair Fuels?“ zum Einfluss indirekter Landnutzungsänderungen auf die Treibhausgasbilanz von Biokraftstoffen. Methodische Schwerpunkte von Elisa Dunkelberg sind die Lebenszyklusanalyse sowie die Analyse von politischen Regulierungsmechanismen. Inhaltliche Schwerpunkte sind neben der Bewertung von Bioenergiebereitstellungsverfahren die Analyse und Bewertung energetischer Gebäudesanierungsmaßnahmen.

#### Publikationen:

Siehe „Fair Fuels“ Literaturübersicht auf Seite 17 und unter: [www.fair-fuels.de/veroeffentlichungen](http://www.fair-fuels.de/veroeffentlichungen)



**Dr. Bettina Engels**, Freie Universität Berlin

#### Zur Person

Bettina Engels, Dr. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der FU Berlin. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Konflikte um Land, soziale Bewegungen und politischer Protest, raum- und handlungstheoretische Zugänge, regional Subsahara-Afrika (Westafrika, Horn von Afrika).

#### Publikationen:

„Immer (mehr) Ärger wegen der Natur? Für eine gesellschafts- und konflikttheoretische Analyse von Konflikten um Natur“ (mit Kristina Dietz), in: Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft 1/2013

„Raus aus der Klimafalle! Wie die Friedens- und Konfliktforschung mit ökologischem Wandel umgehen kann“ (mit Sven Chojnacki), in: Die Friedens-Warte 1/2012.

**Horst Fehrenbach**, Institut für Energie- und Umweltforschung IFEU

#### Ausweitung des ILUC-Konzepts

Das Thema der indirekten Landnutzungsänderungen (ILUC) konzentriert sich seit seiner begrifflichen Etablierung vor sechs Jahren nahezu vollständig auf flüssige Biokraftstoffe wie Biodiesel und Bioethanol. Erst in den letzten zwei Jahren haben sich ein paar wenige Analysen auch mit potenziellen ILUC von Holznutzung befasst. Für andere Sektoren fehlen solche Betrachtungen bislang in Gänze.

Weiterhin bescheidet sich die große Mehrheit der existierenden ILUC-Konzepte einen CO<sub>2</sub>-Wert analog zu einem direkten LUC-Wert zu berechnen und in die Treibhausgasbilanz einzubeziehen. Indirekte Effekte können sich allerdings in vielen Arten von Wirkungen niederschlagen, z. B. Biodiversität, Nahrungsmittelsicherheit, lokale Energie- oder Wasserknappheiten.

Der Autor ist der Auffassung, dass die bisherige Fachdebatte um ILUC notwendig und unter ernstgenommenen Nachhaltigkeitszielen unverzichtbar ist, ebenso wie Konzepte, die das komplexe und schwer quantifizierbare „Phänomen“ in die Bewertung einbeziehen. Die Diskussion muss jedoch über den Bioenergie- und Klimaschutzkontext hinaus fortgeführt werden. Indirekte Effekte eines herausgegriffenen Produktionsweges sind die direkten Effekte eines anderen Produktionsweges. Schlussendlich bedarf es für alle Produktionszweige Anforderungen und Prüfmechanismen, um eine nachhaltige Entwicklung der Bewirtschaftung unserer begrenzten Ressourcen zu erreichen.

#### Zur Person

Horst Fehrenbach ist seit 1991 am IFEU Institut für Energie- und Umweltforschung in Heidelberg tätig. Er leitet das Team „nachhaltige Biomasse“ mit Themen wie die Entwicklung und Umsetzung von Kriterien nachhaltiger Erzeugung und Nutzung von Biomasse. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der methodischen Standardisierung der Berechnung von Treibhausgasemissionen für Bioenergie. Er ist Vorsitzender des Vereins zur Förderung des ökologischen Landbaus in den Tropen FÖLT.

**Uwe R. Fritsche**, Internationales Institut für Nachhaltigkeitsanalysen und -strategien (IINAS)

### **Biokraftstoffe und ILUC**

Der Beitrag zeigt den Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis und der politischen Entscheidungsfindung zu ILUC in der EU und den USA. Es wird zudem auf die globale Diskussion im Rahmen der IEA Bioenergy und der GBEP sowie IPCC/UNFCCC eingegangen. Es wird zudem aufgezeigt, dass ILUC nicht allein ein Phänomen von Biokraftstoffen ist, sondern Biomasse-Anbau insgesamt betrifft, unabhängig von sektoraler Nutzung und daher als „Lösungsraum“ der Landnutzung-Klima-Nexus generell betrachtet werden muss.

### **Zur Person**

Uwe Fritsche studierte angewandte Physik und arbeitete ab 1984 im Bereich Energie & Klimaschutz des Öko-Instituts Büro Darmstadt, den er von 1991 bis 2010 leitete. Danach arbeitete er an internationalen Forschungsprojekten. Seit April 2012 leitet er IINAS. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Systemanalysen zu (biogenen) Ressourcen, Szenarien und Lebenszyklen von Energie-, Stoff- und Verkehrssystemen. Seit 2000 arbeitete er u. a. zur Nachhaltigkeit von Biomasse, berät dazu Bundesministerien, EU-Kommission, FAO, GEF, IEA, UNEP und UNIDO. Er ist National Team Leader der IEA Bioenergy Task 40, unterstützt Deutschland in der Global Bioenergy Partnership und ist Mitglied der Californian Low Carbon Fuel Standard Expert Group on Indirect Effects.

#### **Publikationen:**

Proceedings of the European Parliament ILUC Workshop, Jan 25, 2012 in Brussels

<http://www.europarl.europa.eu/committees/en/studiesdownload.html?languageDocument=EN&file=67431>

Fritsche U, Wiegmann K (2011): Indirect Land Use Change and Biofuels; European Parliament's Committee on Environment, Public Health and Food Safety; IP/A/ENVI/ST/2010-15; Brussels

<http://www.europarl.europa.eu/activities/committees/studies/download.do?language=en&file=35128>

Fritsche U, Sims R, Monti A (2010): Direct and indirect land-use competition issues for energy crops and their sustainable production – an overview; in: Biofuels, Bioproducts and Biorefineries vol. 4 pp. 692–704

**Christiane Grefe, Die ZEIT**

### **Zur Person**

Christiane Grefe ist Politikwissenschaftlerin und Reporterin im Berliner Büro der ZEIT mit den Schwerpunkten Gesundheit, Ökologie, Entwicklungspolitik. Zuletzt veröffentlichte sie mit Harald Schumann „Der globale Countdown – Gerechtigkeit oder Selbstzerstörung, Die Zukunft der Globalisierung“, Kiepenheuer & Witsch 2008.

**Raoul Herrmann**, German Development Institute / Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)

**Gemeinsamer Vortrag mit Dr. Michael Brüntrup**

Siehe Abstract „Sozial-ökologische Wirkungen und Konflikte – Fallstudien Afrika“ auf Seite 6

**Zur Person**

Raoul Herrmann ist Diplom-Ökonom und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung „Wettbewerbsfähigkeit und soziale Entwicklung“ am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE). Im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsprojekts „Fair Fuels?“ beschäftigt er sich mit den sozioökonomischen Auswirkungen großflächiger privater Investitionen in Zuckerrohr in Malawi und Tansania, mit besonderem Interesse an Vertragsanbau und anderen inklusiven Geschäftsmodellen. Er ist zudem externer Doktorand am Institut für Umweltökonomik und Welthandel (IUW) der Leibniz Universität Hannover.

**Publikationen:**

Siehe „Fair Fuels“ Literaturübersicht auf Seite 17 und unter: [www.fair-fuels.de/veroeffentlichungen](http://www.fair-fuels.de/veroeffentlichungen)

**Prof. Dr. Bernd Hirschl**, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

**Zur Person**

Prof. Dr. Bernd Hirschl ist Diplom-Wirtschaftsingenieur und hat an der Technischen Universität Hamburg-Harburg und der Universität Hamburg studiert. Er promovierte über eine politikwissenschaftliche Mehrebenenanalyse der Erneuerbaren-Energien-Politik. Seit 2003 ist er Leiter des Forschungsfelds „Nachhaltige Energiewirtschaft und Klimaschutz“ am IÖW, in dem er seit 1998 tätig ist. Bernd Hirschl leitete und leitet zahlreiche inter- und transdisziplinäre Forschungsprojekte in diesem Themenfeld, u. a. das Verbundprojekt „Fair Fuels?“. Seit 2012 ist er parallel zu seiner Tätigkeit am IÖW Professor für „Management regionaler Energieversorgungsstrukturen“ an der Hochschule Lausitz in Senftenberg.

**Publikationen:**

Siehe „Fair Fuels“ Literaturübersicht auf Seite 17 und unter: [www.fair-fuels.de/veroeffentlichungen](http://www.fair-fuels.de/veroeffentlichungen)

**Timo Kaphengst**, Ecologic Institute

**Politik, Akteure und Diskurse: Europäische Perspektive**

Die EU-Politik zur Förderung der Biokraftstoffe reicht bis in die frühen 2000er Jahre zurück und gipfelte in der 2009 verabschiedeten Erneuerbaren Energien Richtlinie. Die Richtlinie enthält neben einem verbindlichen Biokraftstoff-Ziel bis 2020 Standards, die eine nachhaltige Produktion von Biokraftstoffen sicherstellen sollen. Seitdem reißen jedoch die kontroversen Diskussionen zu einer ökologischen und sozialverträglichen Biokraftstoffproduktion nicht ab. Die Europäische Kommission hat derweil Vorschläge zur Anpassung der Vorgaben aus der Richtlinie, insbesondere zum Umgang mit indirekten Landnutzungsänderungen (ILUC), vorgelegt.

Der Vortrag wird neben einem Überblick zu den wesentlichen Elementen der EU-Biokraftstoffpolitik die verschiedenen Akteure im Diskurs um eine nachhaltige Biokraftstoffproduktion und ihre Argu-

mente darstellen und einen aktuellen Bericht über die Entscheidungsprozesse auf der EU-Ebene liefern.

#### Zur Person

Timo Kaphengst, Diplom-Landschaftsökologe, ist Senior Fellow und koordiniert die Bereiche Biodiversität und Wald am Ecologic Institut. Er ist besonders an der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen sowie den daraus entstehenden Querschnittsfragen zum Schutz der Biodiversität und der Klimapolitik interessiert. Seine Projekte am Ecologic Institut decken eine große Bandbreite an Themen ab, z. B. ökonomische Bewertungen von Ökosystemleistungen und Biodiversität, Optionen einer internationalen Landnutzungspolitik und die sozialen Aspekte der Biokraftstoffproduktion. Darüber hinaus arbeitet er zu Transformationsprozessen zu einer nachhaltigeren Gesellschaft und die hierfür notwendigen individuellen Verhaltensänderungen.

#### Publikationen:

Kaphengst, T.; Wunder, S. & Timeus, K. (2012): The Social Dimension of EU Biofuel Policy. [Ecologic Briefs on International Relations and Sustainable Development]. Berlin: Ecologic Institute.

Wunder, S.; Kaphengst, T. & Timeus, K. (2012): Impact on EU Bioenergy Policy on Developing Countries. Briefing Paper for the European Parliament. Brussels 2012.

Hirschl, B.; Kaphengst, T.; Neumann, A. & Umpfenbach, K. (2012): Science-Policy-Interface and the Role of Impact Assessments in the Case of Biofuels. In: Von Raggamby, A. & Rubik, F. (Eds.): Sustainable Development, Evaluation and Policy-Making. Edward Elgar, Cheltenham, UK • Northampton, MA, USA.

**Chris Methmann**, Universität Hamburg

#### Zur Person

Chris Methmann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hamburg. Er hat zum Mainstreaming von Klimapolitik in internationalen Organisationen und NGOs promoviert und forscht momentan zu Diskursen über Green Economy und zur Versicherunglichung klimabedingter Migration. Zudem interessiert er sich für poststrukturalistische Theorie und Methodologie in den Internationalen Beziehungen. Neben seiner akademischen Tätigkeit organisiert er den alle zwei Jahre stattfindenden Umwelt- und Globalisierungskongress McPlanet.com.

#### Publikationen:

Methmann, C. (2013) The sky is the limit: Global warming as global governmentality. *European Journal of International Relations* 19 (1): 68-90.

Methmann, C., Rothe, D. und Stephan, B. (2013): *(De-)Constructing the greenhouse: Interpretive approaches to global climate governance*. London, New York: Routledge.

Methmann, C. und Rothe D. (2012): Politics for the day after tomorrow. The logic of apocalypse in global climate politics. *Security Dialogue* 43 (4): 323-344.

**Dr. Oliver Pye, Universität Bonn**

### **Sozial-ökologische Wirkungen und Konflikte: Fallstudien Asien**

In der Wachstumsregion Asien wird nach wie vor auf Automobilität gesetzt und mit Agrotreibstoffen und Beimischungsgesetzen experimentiert. In Südostasien hängt die rasante Expansion des 'Flexcrop' Palmöl mitunter mit der verstärkten Förderung von Agrotreibstoffen in Europa zusammen. Die sozial-ökologischen Wirkungen und Konflikte in Form von Landkonflikten, Rodung von Regenwäldern und Produktion zusätzlicher Emissionen sind längst zum Thema transnationaler Kampagnen geworden. Doch auch eine vermeintliche Lösung für solche Probleme ist aus Asien zu vernehmen: Der Roundtable on Sustainable Palmoil (RSPO) verspricht zertifiziertes, nachhaltiges Palmöl, auch für Agrotreibstoffe. Ist der RSPO und seine Zertifizierung ein Modell, das eine nachhaltige und gerechte Produktion von Agrotreibstoffen gewährleisten könnte?

### **Zur Person**

Oliver Pye ist wissenschaftlicher Mitarbeiter für Südostasienwissenschaften am Institut für Orient- und Asienwissenschaften in Bonn. Seine Forschungsschwerpunkte sind Globalisierung, soziale Bewegungen und gesellschaftliche Naturverhältnisse in Südostasien. Gegenwärtig leitet er ein DFG-Projekt zur „Entstehung sozialer Bewegungen im Kontext von Prekarisierung und Transnationalität in Südostasien“ in dessen Rahmen er mit Arbeitsmigranten in der Palmölindustrie arbeitet.

#### **Publikationen:**

Pye, Oliver, Bhattacharya, Jayati (Eds., 2012): The Palm Oil Controversy in Southeast Asia. A Transnational Perspective. 2012. Singapore: ISEAS.

Pye, Oliver (2010): The Biofuel Connection: Transnational Activism and the Palm Oil Boom. Journal of Peasant Studies 37/4, 2010, 851-874.

Uwe Hoering, Oliver Pye, Wolfram Schaffar, Christa Wichterich (Hrsg., 2009) Globalisierung bringt Bewegung. Lokale Kämpfe und transnationale Vernetzungen, Verlag: Westfälisches Dampfboot

**Dr. Imme Scholz**, Stellvertretende Direktorin des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE)

**Perspektiven der Biokraftstoffe – Welche Rolle spielen sie in der Energiewende?**

Für die entwicklungspolitische Bewertung von Biokraftstoffen gibt es unterschiedliche und widerstreitende Perspektiven: unter bestimmten vertraglichen Bedingungen sind für Kleinbauern positive Einkommenseffekte zu verzeichnen, das ist aus Sicht der Armutsbekämpfung positiv. Die Nutzung von Getreide für die Kraftstoffproduktion hingegen trägt zur Erhöhung der Nahrungsmittelpreise zumindest mittelbar bei, zulasten insbesondere städtischer Armer in Entwicklungsländern. Hinzu kommen Belastungen durch großflächige inputintensive Monokulturen und die Konversion von Savannen und Wäldern in Ackerland.

**Zur Person**

Imme Scholz ist Soziologin und hat an der FU Berlin promoviert. Seit 1992 ist sie am DIE und hat sich mit vielfältigen Fragen an der Schnittstelle von Umwelt und Entwicklung befasst. Zwischen 1999 und 2002 war sie freigestellt, um für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit in einem großen Programm für den Schutz der brasilianischen Tropenwälder im brasilianischen Amazonasgebiet zu arbeiten. 2002 gründete sie die Umweltabteilung am DIE und baute dort den Arbeitsschwerpunkt „Anpassung an den Klimawandel“ auf. Sie hat zahlreiche Veröffentlichungen zu Klimawandel und Entwicklung, capacity development for environment, Umweltpolitik in Entwicklungsländern, nachhaltige Waldwirtschaft und Ressourcenmanagement verfasst.

**Publikationen:**

Messner, Dirk / Imme Scholz (Hrsg.) (2005): Zukunftsfragen der Entwicklungspolitik  
Baden-Baden: Nomos Verl.-Ges.

Bauer, Steffen / Imme Scholz (Hrsg.) (2010): Adaptation to Climate Change in Southern Africa:  
New Boundaries for development, Climate and Development 2 (2), Special Issue

Richerzhagen, Carmen / Imme Scholz (2008): China's capacities for mitigating climate change, in:  
World Development 36 (2), 308-324

**Prof. Dr.-Ing. Daniela Thrän**, Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH / Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH

### **Biokraftstoffe als Versuchsfeld für Klimaschutz und nachhaltige Agrarproduktion**

Anfang des 21. Jahrhunderts ist die Anbaufläche für die Produktion von Biokraftstoffen global auf rund 40 Mio. Hektar gestiegen. Die globalen Produktionskapazitäten konzentrieren sich dabei auf wenige Länder und haben sich in den letzten drei Jahren stabilisiert. Die zukünftigen Potenziale dieser Energieform und damit ihr Beitrag zum Klimaschutz und fossiler Unabhängigkeit stellen sich je nach Szenario und betrachtetem Zeithorizont sehr unterschiedlich dar. Die Ergebnisse für mögliche Anbauflächen reichen z. B. für das Jahr 2050 von 0 bis über 200 Mio. Hektar. Um die vorhandenen Potenziale nachhaltig zu nutzen, ist es nötig, bestehende Risiken (z. B. Landnutzungswandel, Nahrungsmittelkonkurrenz), aber auch Chancen (z. B. ländliche Entwicklung) zu identifizieren sowie ihre Entwicklung durch geeignete politische Rahmenbedingungen zu steuern und wissenschaftlich zu begleiten. Durch neu entstandene Zertifizierungssysteme wurden hierfür erste Rahmenbedingungen geschaffen, auf denen zukünftig weiter aufgebaut werden sollte. Mittelfristig entscheiden die Anforderungen und Praktiken der Agrarproduktion über die Qualität der Biokraftstoffe.

### **Zur Person**

Daniela Thrän studierte Technischer Umweltschutz an der Technischen Universität Berlin und promovierte an der Bauhaus Universität Weimar. Nach Forschungstätigkeiten am IER der Universität Stuttgart leitet sie seit 2003 den Bereich Bioenergiesysteme am Deutschen Biomasseforschungszentrum (DBFZ; zuvor Institut für Energetik und Umwelt) in Leipzig. Im Jahr 2010 übernahm Sie zudem die Leitung des Departments Bioenergie am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig. Mit ihrem Team aus ca. 50 Wissenschaftler/innen werden nationale und internationale Forschungsprojekte im Bereich Biomassepotenziale, energetische Biomassenutzung und -bewertung, Standardisierung biogener Festbrennstoffe, Stoffstromanalysen sowie Nachhaltigkeitsfragen koordiniert und bearbeitet. Seit Ende 2011 hält Daniela Thrän den Lehrstuhl Bioenergiesysteme an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig. Sie ist Mitglied von CEN/ISO, DECHEMA, ETBP und dem Bioökonomierat der Bundesrepublik Deutschland.

### **Publikationen:**

Goh, C.S., Cocchi, M., Junginger, M., Marchal, D., Thrän, D., Hennig, C., Heinimö, J., Nikolaisen, L., Schouwenberg, P.-P., Bradley, D., Hess, R., Jacobson, J., Ovard, L., Deutmeyer, M., (2013): Wood pellet market and trade: a global perspective. *Biofuels Bioprod. Biorefining* 7 (1), 24 – 42

Dauber, J., Brown, C., Fernando, A.L., Finnan, J., Krasuska, E., Ponitka, J., Styles, D., Thrän, D., Van Groeningen, K.J., Weih, M., Zah, R., (2012): Bioenergy from “surplus” land: environmental and socio-economic implications. *BioRisk* 7 , 5 – 50

Thrän, D., Gawor, M., (2012): Biomass provision and use: sustainability aspects. In: Meyers, R.A., (ed.) *Encyclopedia of sustainability science and technology*. Springer, New York [u.a.], p. 1487 - 1517

**Thomas Vogelpohl**, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

**Politik, Akteure und Diskurse: Nationale Perspektive**

Viele Motive werden in Deutschland zur Begründung der politischen Förderung von Biokraftstoffen herangezogen. Diese Motive waren jedoch nicht zu jeder Zeit gleich einflussreich. Standen zu Beginn noch agrarpolitische Aspekte im Mittelpunkt, so wurden seit dem Boom der Biokraftstoffe zu Beginn der 2000er Jahre verstärkt klimapolitische, aber auch industrie- und fiskalpolitische Ziele mit ihrer Förderung verbunden. So wie sich die Zielkoordinaten der deutschen Biokraftstoffpolitik in den letzten 20 Jahren verschoben haben, so haben sich jedoch auch die Konstellationen der beteiligten Akteure und ihre Einflussmöglichkeiten verschoben. Darüber hinaus finden diese Entwicklungen nicht in einem luftleeren Raum statt, sondern sind eingebettet in übergreifende Restrukturierungsprozesse der angesprochenen Politikbereiche, die unter dem Schlagwort der Neoliberalisierung zusammengefasst werden können.

Im Mittelpunkt des Vortrages steht zunächst die Nachzeichnung dieser Verschiebungen, wobei auf die Genese der Biokraftstoffe vom Allheilmittel zur Lösung multipler Krisenphänomene zum Sündenbock, der eben diese Krisen verschärft, eingegangen wird. Darauf aufbauend arbeitet der Vortrag heraus, wie die Entwicklungen der deutschen Biokraftstoffpolitik, der an ihr beteiligten Akteure und der sie prägenden Diskurse im Kontext der Neoliberalisierung relevanter Politikbereiche einzuordnen sind.

**Zur Person**

Thomas Vogelpohl, Diplom-Politikwissenschaftler, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) im Forschungsfeld Nachhaltige Energiewirtschaft und Klimaschutz. Er promoviert im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Nachwuchsgruppe „Fair Fuels?“ zur deutschen und europäischen Biokraftstoffpolitik. Sein inhaltlicher Schwerpunkt ist die Analyse von Umwelt-, Energie- und Klimapolitiken auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene, insbesondere ihrer Instrumente und Wechselwirkungen, mit einem besonderen Fokus auf erneuerbare Energien.

**Publikationen:**

Siehe „Fair Fuels“ Literaturübersicht auf Seite 17 und unter: [www.fair-fuels.de/veroeffentlichungen](http://www.fair-fuels.de/veroeffentlichungen)



# Nachschlagen und Weiterlesen: Literatur des Projektes „Fair Fuels?“

## „Fair Fuels? “ Working Papers

- Backhouse, Maria (2013): Palmölproduktion in Pará – eine neue, grüne Landnahme? Fair Fuels? Working Paper 6. Berlin. Im Erscheinen (April 2013)
- Wasser, Nicolas; Backhouse, Maria; Dietz, Kristina (2012): Zur Bedeutung von Geschlecht in der Agrarkraftstoffproduktion. Fair Fuels? Working Paper 5, Berlin
- Leopold, Aaron; Dietz, Kristina (2012): Transnational contradictions and effects of Europe's bioenergy policy: evidence from Sub-Saharan Africa. Fair Fuels? Working Paper 4, Berlin
- Beneking, Andreas (2011): Genese und Wandel der deutschen Biokraftstoffpolitik. Eine akteurszentrierte Policy-Analyse der Förderung biogener Kraftstoffe in Deutschland. Fair Fuels? Working Paper 3, Berlin
- Vogelpohl, Thomas (2011): Konvergenzdynamiken in der europäischen Biokraftstoffpolitik – Internationale Institutionen als Motor der Politikangleichung? Fair Fuels? Working Paper 2, Berlin
- Dunkelberg, Elisa; Lehnert, Josephin & Neumann, Anna (2011): LCA-basierte Umweltbewertung von Biokraftstoffen. Nebenprodukte, indirekte Landnutzungsänderungen, Wasserbedarf und Biodiversität – aktuelle Forschungsschwerpunkte und der Stand der politischen Regulierung. Fair Fuels? Working Paper 1, Berlin

## Artikel, Bücher und Buchbeiträge

### 2013

- Backhouse, Maria (2013): Wir haben doch nicht Widerstand gegen die Sklaverei geleistet, damit wir wieder wie Sklaven auf Plantagen arbeiten. In: Araújo, Shadia Hussein de; Schmitt, Tobias; Tschorn, Lisa: Widerständigkeiten im Land der Zukunft, Unrast-Verlag, im Erscheinen (Juli 2013)
- Backhouse, Maria; Baquero, Jairo; Costa, Sérgio (2013): Between Rights and Power Asymmetries: Contemporary Struggles for Land in Brazil and Colombia. Working Paper Series desigualdades 41/2013. Research Network on Interdependent Inequalities in Latin America
- Coronado Delgado, Sergio; Dietz, Kristina (2013): Controlando territorios, reestructurando relaciones socio-ecológicas: La globalización de agrocombustibles y sus efectos locales, el caso de Montes de María en Colombia. In: IBEROAMERICANA, im Erscheinen.
- Dietz, Kristina; Engels, Bettina (2013): Immer (mehr) Ärger wegen der Natur? Für eine gesellschafts- und konflikttheoretische Analyse von Konflikten um Natur. In: Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft, im Erscheinen.
- Burchardt, Hans-Jürgen; Dietz, Kristina; Öhlschläger, Rainer (Hrsg.) (2013): Umwelt und Entwicklung im 21. Jahrhundert - Impulse und Analysen aus Lateinamerika. Baden Baden: Nomos.

Burchardt, Hans-Jürgen; Dietz, Kristina (2013): Einleitung. In: Burchardt, Hans-Jürgen; Dietz, Kristina; Öhlschläger, Rainer (Hrsg.) (2013): Umwelt und Entwicklung im 21. Jahrhundert - Impulse und Analysen aus Lateinamerika. Baden-Baden: Nomos, S. 7-13

Burchardt, Hans-Jürgen; Dietz, Kristina (2013): Extraktivismus in Lateinamerika – der Versuch einer Fundierung. In: Burchardt, Hans-Jürgen; Dietz, Kristina; Öhlschläger, Rainer (Hrsg.) (2013): Umwelt und Entwicklung im 21. Jahrhundert - Impulse und Analysen aus Lateinamerika. Baden-Baden: Nomos, S. 181-200

Backhouse, Maria (2013): Die Landfrage im Kontext der Palmölexpansion in Pará/Brasilien. In: Burchardt, Hans-Jürgen; Dietz, Kristina; Öhlschläger, Rainer (Hrsg.) (2013): Umwelt und Entwicklung im 21. Jahrhundert. Impulse und Analysen aus Lateinamerika, Nomos, Baden-Baden, S. 135-149.

## 2012

Backhouse, Maria; Dietz, Kristina (2012): Brasilien auf grünen Pfaden? In: Blätter für deutsche und internationale Politik, Heft 12/2012, Jg. 57, S. 25-28.

Hirschl, Bernd; Kaphengst, Timo; Neumann, Anna; Umpfenbach, Katharina (2012): Science Policy Interface and the Role of Impact Assessments in the Case of Biofuels. In: von Raggamby, Anneke; Rubik, Frieder (Hrsg., 2012): Sustainable Development, Evaluation and Policy-Making – Theory, Practise and Quality Assurance, Edward Elgar, S. 151-172

## 2011

Engels, Bettina; Dietz, Kristina (2011): Land Grabbing analysieren: Ansatzpunkte für eine politisch-ökologische Perspektive am Beispiel Äthiopiens. In: Peripherie Nr. 124, 31. Jg. 2011, Verlag Westfälisches Dampfboot, Münster, S. 399-420

Vogelpohl, Thomas; Dunkelberg, Elisa; Hirschl, Bernd (2011): Das Dilemma der Europäischen Kommission - Umstrittene Klimabilanzen von Biokraftstoffen. In: Ökologisches Wirtschaften, Heft 4/2011, S. 10-11

Dietz, Kristina (2011): Der Klimawandel als Demokratiefrage – Sozial-ökologische und politische Dimensionen von Vulnerabilität in Nicaragua und Tansania (Raumproduktionen: Theorie und gesellschaftliche Praxis Band 11). Münster: Westfälisches Dampfboot, 2011.

Vogelpohl, Thomas; Hirschl, Bernd (2011): Soziale Kriterien in der freiwilligen Zertifizierung von Biokraftstoffen - Demokratische Legitimität in nicht-staatlichen Governanceformen. In: Ökologisches Wirtschaften, Heft 1/2011, S. 30-34

Dietz, Kristina (2011): Sozial-ökologische Ungleichheiten. Zum Verhältnis von Gesellschaft, Natur und Demokratie in Lateinamerika. In: Wehr, Ingrid; Burchardt, Hans-Jürgen (Hrsg.): Soziale Ungleichheiten in Lateinamerika. Neue Perspektiven auf Wirtschaft, Politik und Umwelt. Baden Baden: Nomos, S. 107-136

Brunnengräber, Achim; Dietz, Kristina (2011): Der Klimawandel - eine multiple Krise gesellschaftlicher Naturverhältnisse. In: Demirovic, Alex; Dück, Julia; Becker, Florian; Bader, Pauline (2011): VielfachKrise im finanzmarktdominierten Kapitalismus, Hamburg: VSA, S. 95-110

## 2010

Brüntrup Michael; Anders, Dieter; Herrmann, Raoul; Schmitz, Jutta; Kaup, Felix (2010): New paths for bio-fuels in Africa. in: Rural 21, Heft 6/2010, S.25-28

## 2009

- Leopold, Aaron & Soledad, Aguilar (2009): Brazil. In: Morgera, Elisa; Kulovesi, Kati & Gobena, Ambra: Case Studies on Bioenergy Policy and Law: Options for Sustainability. Rome, 2009
- Leopold, Aaron (2009): Agrofuels: discursive shifts and discursive rifts over time and space. Paper prepared for the 4th Interpretive Policy Analysis Conference Discourse and Power in Critical Policy Studies. Kassel, 25-27. Juni 2009
- Frederik, Bo; Leopold, Aaron & Shaw, Sabrina (2009): A Summary Report of the Global Renewable Energy Forum "Scaling up Renewable Energy". Vol. 128, No. 3. 12 October 2009
- Brüntrup, Michael & Herrmann, Raoul (2009): German Research Institute (DIE) conducted a study on bioenergy in Namibia. In: GTZ / PROBEC Biofuel newsletter, Johannesburg, South Africa, 18/2009.
- Brunnengräber, Achim & Dietz, Kristina (2009): Nord-Süd-Beziehungen – raues Klima? Ökonomie und Klimapolitik im Widerstreit. In: Forum Wissenschaft, Marburg, 2/2009: 32-34.
- Dietz, Kristina (2009): Prima Klima in den Nord-Süd- Beziehungen? Die Antinomien globaler Klimapolitik: Diskurse, Politiken und Prozesse. In: Burchardt, Hans-Jürgen (Hrsg.): Nord-Süd-Beziehungen im Umbruch. Neue Perspektiven auf Staat und Demokratie in der Weltpolitik. Campus, Frankfurt / New York, 183-218.
- Dietz, Kristina & Wissen, Markus (2009): Kapitalismus und "natürliche Grenzen". Eine kritische Diskussion ökomarxistischer Zugänge zur ökologischen Krise. In: PROKLA, Berlin, 39 (156): 351-369.
- Dunkelberg, Elisa (2009): Umweltbewertung von Biokraftstoff-Systemen: Eine kritische Analyse von Annahmen und Systemgrenzen. In: Feifel, S. Walk. W., Wursthorn, S., Schebek, L. (Hrsg.): Ökobilanzierung 2009 – Ansätze und Weiterentwicklung zur Operationalisierung von Nachhaltigkeit. Tagungsband Ökobilanz-Werkstatt 2009, Freising, 239-245.
- Hirschl, Bernd (2009): Energieversorger: Von grünen Riesen und grauen Schleiern. In: Ökologisches Wirtschaften. Oekom-Verlag, München, 4/2009: 11.
- Hirschl, Bernd (2009): International renewable energy policy – between marginalization and initial approaches. In: Energy Policy, Elsevier, Amsterdam, 37(11): 4407-4416.

# Platz für Ihre Notizen













[www.fair-fuels.de](http://www.fair-fuels.de)